

Er Halle vierteljährlich 2,50 M., bei ...

Saale-Zeitung.

werden die Spaltenzelle oder deren ...

Nr. 404. Halle a. d. Saale, Donnerstag, den 29. August 1907.

Wahlrechtsfragen.

Es ist nicht uninteressant, zu untersuchen, wie es kam, daß gerade in den letzten Jahren der Wunsch nach einer Wahlrechtsreform in Preußen allgemeiner wurde.

Baron Albert Träger anrücken. „Alles oder nichts!“ „Auf in den Kampf, Torero!“ so sang die Fanfare.

Die Mahnung ist wohl zu beherzigen. Keinen antiken Liberalismus im luftleeren Raum!

Deutsches Reich.

Nach der „Wahlg.“ ist die von anderer Seite verbreitete Ansicht, daß der deutsche Volkstiftung an englischen ...

Die Geheimeifer der Konvention von Alttranstädt.

Zu dem am 1. September in Alttranstädt stattfindenden Zweihundertjahrfeier der Alttranstädt Konvention haben auch ...

Die Politik im Verein deutscher Studenten.

Die Redaktion der „Akademischen Witter“, des Organes des Vereines deutscher Studenten, ist von Berlin nach Halle verlegt worden.

Vorbereitung der braunschweigischen Wahlen.

Die braunschweigischen Wahlen werden am 7. und 8. Sept. im Landestheil ihren 13. Warteitag abhalten.

Sehr radikale Sozialisten

gibt es in Delmenhorst. Das zeigte sich u. a. in einer am Sonntag dort abgehaltenen Volksversammlung.

Heuiletton.

Unter den „Eimbern“ in Italien.

Im Hinblick auf die letzten vertriebsrechtlichen Ausschreitungen gegen deutsche Ausländer in Westitalien ist ein Aufsatz über die Heberbleibel alten Deutschtums in Italien, den der „Zürcher“ (Berlag von Greiner & Pfeiffer, Stuttgart) in seinem Septemberheft veröffentlicht, sehr zeitgemäß.

„Zwischen den Deutschen“, heißt es, „die die Straße Verona-Venedig befahren und ihre Blicke auf die blauen Berge in der Ferne lenken, ahnen nicht, daß da oben ihrer Vorfahren Heberbleibel sitzen, denen altsächsische Mundart heute noch gilt und die in ihren Kriegen zu gewissen Zeiten die Niederlanden, an denen sich unsere Stammesgenossen vor Jahrhunderten erfreuten. Wären sie's wissen, wie gene würde nicht der eine oder andere ein paar Tage opfern für einen Ackerer zu ihnen! Und diese Freunde altsächsischer Wesenheit brauchen nur ihren Zug in Venedig zu verlassen und die Seitenbahn nach Triene zu benutzen, die sie nach etwa einstuhriger Fahrt an den Fuß des Hochlandes führt, von wo dann die Postkutsche ihren Aufstieg in 6-8 Stunden unternimmt am Golfo, dem Roftebeg, d. h. Ruffenweg (im Mittelalter segte man vielfach das H statt W), und so sagt denn auch die am Alten noch hängende Hochlandsbesiedelung Weib statt Weib, Wein statt Wein usw.).

Das Herz des Hochlandes, nach Azzo oder, wie es in alter Mundart heißt: Sleghe. Und woher kommt denn nun dieses Wort Sleghe?

Aus vor 10 und so vielen Jahrhunderten — vielfache Heberlieferungen besagen, daß es im 11. Jahrhundert gelang — deutsche Wanderlustige und neuer Heimatbedürftige herbeizulammen, ludte sie der sippige Waldgebirgs-

dieses Hochlandes zur Siedelung. Aus Niederachsen sollen sie herbeigezogen sein, aus Bayern auch und Tirol, und die Sage geht, daß viele einem gar „grimmigen Herrn“, einem Tyrannen entwichen. Und um Raum zur ersten Siedelung zu schaffen, schlugen sie Waldungen im Mittelpunkte dieser „hohen Ebene“ (hohen Ebene) nieder, und Abhänge heißen wir im Süddeutschen heute noch Schläge. Das geschlagene Holz ward rings um die Siedelungen aufgeschichtet. So entstand Sleghe. Und allgemach ward Raum auch für andere Siedelungen geschaffen, so für Moana, wo der wellenförmige Boden (Moan — die Rinne) den Namen schuf, und Mojo, wo das rote Gestein im Häckerbau und auch beim Kirdelrin zur Geltung kommt und aufs Algotische zurückweist, in dem Moj für Rot besteht. Ferner für Enego und Fogo, wo ein Baumdickicht heute noch „Donderrwald“ benamset ist, weil seiner Umgebung beson dere Gemitterpflanzigkeit zugesprochen wird, und andere noch.

Und allgemach feierte der Name der Eimberniederungen seine Auferstehung, und er trug sich durch die Geschichte der Jahrhunderte hindurch hinein in die Gegenwart und ließ Forscher und Gelehrte vieler Länder zur Streit kommen und sich in unfruchtbarer Suche nach dem Urgrunde dieses „Eimbern“tums abmühen. Wie kam aber diese Verwischung einer so ausgedehnten deutschen Bevölkerung mit einer viel weiter zurückreichenden cimbrischen Wesenheit zustande?

Wie das in der Natur der Sache liegt, war die Beschäftigung unserer auf jene waldrreiche Ebene überlebenden Stammes- und Sprachgenossen in erster Linie die der Holzarbeiter. Man fällte Bäume und baute Hütten und Geräte, namentlich solche für den engeren Haus- und Küchengebrauch, man zimmerte Kübel zusammen und allerlei Eisenwerk. Und da man dieses Gutes zuviel hatte, so suchte man den Austausch mit den Feuten der nächsten Ebene, die völlig

dieses Hochlandsprodukte entgegennahmen und dafür vom Breien gaben, von dem, was das Hochland hervorbringt, und das der Bergbau begehrt. Die Holzarbeiter der damaligen Zeit blieben sich aber furchtbar zimmerer, aus dem das heutige Wort Zimmermann geworden, und wenn sie in die Ebene hinunterzogen, so besiedelten sie sich eben als solche, und zwar mit der in jenen Jahrhunderten gänglichen Aussprache als „Eimber“, ein Wort, das als Dialektausdruck auch heute noch in so manchen süddeutschen Gegenden nicht völlig erloschen ist. Und nun ist der Verwischungspung zu den eigentlichen Eimbern, die das alte Wörrerich in so großen Schreden vertriegen, nicht weit, und ihn haben viele gemacht, viele auch aus gelehrten und gelehrtesten Kreisen.

Die Zimmerer kommen, hieß es, wenn die blonden, blaueäugigen Eimbern mit ihren Karren voll Holzgerät in die Ebene hinunterzogen, und die Phantastie, die allezeit geschäftig, spann hinüber zu den Eimbern, die Marius der Verecill als Haupt schlug, und man sah in unferen alten Hochlandsdeutschen die Abkömmlinge der zerperzten Reste von Kuno daumal. Es ist gar kein Zweifel über den uralten deutschen Stamm dieser Stupe und über ihr breites Abweigen ins Mittelalter möglich für den, der, wie ich, ihre Sprachreste sorgsam zusammentrug.

Da gelten noch Kirchengelänge unserer Vorfahren jener Tage, in die dann eines Luthers mächtige Bleistift hineinfiel. Au Ostern singen sie das Lied vom „Ostert“ und der „Christi“ es erkante“ erlönt heute noch in verschiednen Kirchen des Hochlandes. Und der Bauer spricht von der „Dien“ und dem „Bua“ und dem „Boj“ und dem „Haber“ und vielen anderen Dingen noch, die geradezu oder ähnlich auch das heutige Bauerntum in manchen Gegenden von Süd- und Mitteldeutschland und Oesterreich heißt. Ja geht in einen Hodywald, und ein Bauer führt mich, der „Jodle“ heißt. Wir treffen eine Quelle, die gar spär-

... die in der Gasse, die die Straße ...
... die in der Gasse, die die Straße ...
... die in der Gasse, die die Straße ...

... die in der Gasse, die die Straße ...
... die in der Gasse, die die Straße ...
... die in der Gasse, die die Straße ...

... die in der Gasse, die die Straße ...
... die in der Gasse, die die Straße ...
... die in der Gasse, die die Straße ...

Die Franzosen setzen sich hindern weiter.
Am 26. August unternahm ein großer und energischer Freiwilliger eine Rettungsaktion ...

Wannlage, 29. Aug. (Ausgrabung.) Unter Leitung des Geh. Bauamts ...

Ein krasser Fall von Mordanschlag ist neuerdings auf Riffen, einer kleinen, zwischen Neumark und Pongauhütte ...

Die neu organisierte Polizei
hat jetzt endlich in Bezug auf gewisse Angelegenheiten ...

Wannlage, 29. Aug. (Ereignisse.) In der Gasse ...

Standesamtliche Nachrichten.
Standesamt Halle N. (Wannlage, 28. August.)

Wannlage, 29. Aug. (Ausgrabung.) Unter Leitung des Geh. Bauamts ...

Wannlage, 29. Aug. (Ausgrabung.) Unter Leitung des Geh. Bauamts ...

Standesamt Halle N. (Wannlage, 28. August.)
Aufgehoben: Müller und Knobloch Hugo ...

Wannlage, 29. Aug. (Ausgrabung.) Unter Leitung des Geh. Bauamts ...

Wannlage, 29. Aug. (Ausgrabung.) Unter Leitung des Geh. Bauamts ...

Standesamt Halle N. (Wannlage, 28. August.)
Aufgehoben: Müller und Knobloch Hugo ...

Wannlage, 29. Aug. (Ausgrabung.) Unter Leitung des Geh. Bauamts ...

Wannlage, 29. Aug. (Ausgrabung.) Unter Leitung des Geh. Bauamts ...

Standesamt Halle N. (Wannlage, 28. August.)
Aufgehoben: Müller und Knobloch Hugo ...

Wannlage, 29. Aug. (Ausgrabung.) Unter Leitung des Geh. Bauamts ...

Wannlage, 29. Aug. (Ausgrabung.) Unter Leitung des Geh. Bauamts ...

Standesamt Halle N. (Wannlage, 28. August.)
Aufgehoben: Müller und Knobloch Hugo ...

Wannlage, 29. Aug. (Ausgrabung.) Unter Leitung des Geh. Bauamts ...

Wannlage, 29. Aug. (Ausgrabung.) Unter Leitung des Geh. Bauamts ...

Standesamt Halle N. (Wannlage, 28. August.)
Aufgehoben: Müller und Knobloch Hugo ...

Wannlage, 29. Aug. (Ausgrabung.) Unter Leitung des Geh. Bauamts ...

Wannlage, 29. Aug. (Ausgrabung.) Unter Leitung des Geh. Bauamts ...

Standesamt Halle N. (Wannlage, 28. August.)
Aufgehoben: Müller und Knobloch Hugo ...

Wannlage, 29. Aug. (Ausgrabung.) Unter Leitung des Geh. Bauamts ...

Wannlage, 29. Aug. (Ausgrabung.) Unter Leitung des Geh. Bauamts ...

Standesamt Halle N. (Wannlage, 28. August.)
Aufgehoben: Müller und Knobloch Hugo ...

Wannlage, 29. Aug. (Ausgrabung.) Unter Leitung des Geh. Bauamts ...

Wannlage, 29. Aug. (Ausgrabung.) Unter Leitung des Geh. Bauamts ...

Standesamt Halle N. (Wannlage, 28. August.)
Aufgehoben: Müller und Knobloch Hugo ...

Wannlage, 29. Aug. (Ausgrabung.) Unter Leitung des Geh. Bauamts ...

Wannlage, 29. Aug. (Ausgrabung.) Unter Leitung des Geh. Bauamts ...

Standesamt Halle N. (Wannlage, 28. August.)
Aufgehoben: Müller und Knobloch Hugo ...

Wannlage, 29. Aug. (Ausgrabung.) Unter Leitung des Geh. Bauamts ...

Wannlage, 29. Aug. (Ausgrabung.) Unter Leitung des Geh. Bauamts ...

Standesamt Halle N. (Wannlage, 28. August.)
Aufgehoben: Müller und Knobloch Hugo ...

Wannlage, 29. Aug. (Ausgrabung.) Unter Leitung des Geh. Bauamts ...

Wannlage, 29. Aug. (Ausgrabung.) Unter Leitung des Geh. Bauamts ...

Standesamt Halle N. (Wannlage, 28. August.)
Aufgehoben: Müller und Knobloch Hugo ...

Wannlage, 29. Aug. (Ausgrabung.) Unter Leitung des Geh. Bauamts ...

Wannlage, 29. Aug. (Ausgrabung.) Unter Leitung des Geh. Bauamts ...

Standesamt Halle N. (Wannlage, 28. August.)
Aufgehoben: Müller und Knobloch Hugo ...

Wannlage, 29. Aug. (Ausgrabung.) Unter Leitung des Geh. Bauamts ...

Wannlage, 29. Aug. (Ausgrabung.) Unter Leitung des Geh. Bauamts ...

Standesamt Halle N. (Wannlage, 28. August.)
Aufgehoben: Müller und Knobloch Hugo ...

Patentanwaltsbureau
SACK-LEIPZIG
Besorgung u. Verwertung

Neu eröffnet! Marktplan 7.

Wäsche

Zufschneide-Schraufst.

Ausbildung als Buchbinderin und Drechlerin. Extern-Betrieb für feinsten Buchdruck, sowie für Zetteln, sowie ihre Buchstaben sehr ansehnlich stellen. Klänge von Schreinerarbeiten aller Art. Waife, Reklagen, Buchbinderarbeiten.

A. Ott.

Albert Wetterling
Schmeerstr. No. 20.



Für Dekorations- sowie einwandige Wasserarbeiten empfiehlt sich E. Loewel, Plater, Ritz-Plater No. 17.

Damentuch

In Qualität, in neuesten Farben an eleganten, preiswürdigen Stoffen, sowie in moderner Ausstattung für Damen und Herren vorzuziehen. Jedes Stück wird frei in die Hand gegeben. Max Meyer, Sommerfeld N.-L.

Torfaeu Bruno Mandoway, Luisenra Albin.

Hygienische Bedarfsartikel. Neuester Katalog m. Empfehlung vieler Ärzte u. Prof. gratis u. fr. H. Tinger, Gummiwaren-Fabrik Berlin NW, Friedrichstraße 9/12.

Landeschaftl. Bank der Prov. Sachsen

Fernsprecher 325 Halle a. S. Martinsberg 10
amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelgeld
in bar und in Wertpapieren.

Annahme von Bar-Einlagen im Kontokorrent-Verkehr, im Spar- u. Depositen-Verkehr (gegen Buch), im Scheck-Verkehr.

Wir empfehlen den Kaufleuten, Handverlehrern, Beamten, einzelstehenden Damen, sich ein Scheck-Konto in unseren Büchern eröffnen zu lassen. Das tut in den Kasien legende Geld trägt auf diese Weise Zinsen bis zum Tage des Gebrauches. Dem Zinsgewinn stehen keinerlei Kosten entgegen. Die Mühe und Gefahr der Kassenführung ist dem Konto-Inhaber abgenommen und damit Zeit- und Geldersparnis erzielt. Der Kaufmann oder Handwerker hat nicht nötig, seine Tages- oder Wochen-Einnahme bei sich aufzubewahren; er zahlt sie auf Scheck-Konto ein, um sein Guthaben zur Begleichung seiner Warenbestände oder zur Erfüllung seiner sonstigen Verbindlichkeiten durch Ausschreibung von Schecks zu verwenden. Einzelstehende Damen, Rentiers, Beamte verfahren ähnlich. Sie, die in der Regel ihre Einlage am Monats- oder Quartalsanfang bewirken, können darüber allmählich je nach dem Haushaltsbedarf verfügen.

Wilh. Heckert
Gr. Ulrichstraße 57.
Reichhaltige Auswahl
Eiserner Ofen und Kochherde
in allen Systemen und Ausführungen.
Dauerbrandöfen für Anthrazit, Kohlen, „Blasener“, „Junker & Ruh“, „Loehold“, „Winters Germanen“, „Maugraves Original-Ofen“ (Esch & Co.), „Irische Ofen“ des berühmten Eisengießers Dürenanntes, Heuburn u. d. Transportable Kochherde, schwarz und fl. emailliert.
Gasöfen. Gasherde. Kombinierte Kohlen- und Gasherde.

Apollo-Theater
Direction: Gustav Pöller.
Sekte Waage
des Samstags-Gesellschaft.
Die Konfektionense
Best. Volkstheater mit Gesang in 5 Akten v. E. Prubens.
Stürmischer Erfolg!
Sonnabend, 31. Aug. 07:
Abschieds-Benefiz
für Herrn Direktor
Max Samst.
Für einmalige Aufführung:
Der Schmitt einer Frau.
Berliner Stützenensemble in 3 Akten von Rudolf Schönd.

Thalia-Theater.
Geißstraße 42a.
Donnerstag, d. 29. Aug., abds. 8 u.
am 8. Male
Ausgewiesen!

Zool. Garten
Freitag, den 30. August:
XIX. Elite-Konzert,
ausgeführt vom
Leipziger Tonkünstler-Orchesters
(Leitung: Herr Kapellmeister
Günther Gubiena)
Anfang nachm. 8 Uhr. Ende
gegen 10 Uhr.
Eintrittspreis:
Erwachsene 60 Pf., Kinder 30 Pf.
Son. abends 7 Uhr ab
pro Person 30 Pf.

Deutsche Reichsschule
Verband Halle-Thüringen
nebst Internat in Coburg und La Sa in Solbitz.
Protector des Verbandes: Der Königl. Regierungspräsident an Merseburg
Herr Direktor u. d. Reichs, Ritter u.

Bekanntmachung.
Der Fester des Schlußjahres findet **Donnerstag, den 5. September** cr. im Einbittentum „Freyberg-Garten“, Freybergstraße 1 a
Grosse patriotische Wohltätigkeits-Veranstaltung
zum Behen der Errichtung eines **Waisenhauses in Halle a. G.**
bestehend aus:
grossem Vokal- und Instrumental-Konzert,
grossem Illumination und
grossem Brillantfeuerwerk statt.
Gütige Mitwirkende:
Herr Direktor Bruno Heydrich,
Gesangsleiter „Märisch“, Dirigent Herr Musiklehrer Schwendler,
die gesamte Kapelle von Herr Direktor Musikinstitut unter Leitung des
Direktors Herrn H. Gärtner,
Protectorin: Herrn Gehobler Pfeiffer, Halle-Grüßwäld.
Zum Schluß des Festes: **Großer Ballkutsch.**
Eintrittspreis: Solomade 75 Pf., Gartenplatz 50 Pf., Programme 10 Pf.
Näheres, insbesondere Vorausverkauf: Siehe Anschlagtafel.
Des wohlthätigen Charakters der Veranstaltung halber bitten wir um
gütige Unterstützung. Das Programm ist sehr reichhaltig und gewährt
Halle, den 1. September 1907.

Bad Lauterberg
im Harz, Luftkurort und
Wasserheilbad, Beschaffenheit
1907: 627 Höhen und Villen
für Kurgäste höchstens 5 Minuten
vom Kurpark oder Wald. Vom
1. Mal bessere Zugverbin-
dung durch Einlegung eines Morgenzuges Halle-Nordhausen und eines Abends-
zuges Nordhausen-Halle. Prospekte frei durch Badverwaltung.

Hoek van Holland-Harwich
Route nach
England.

Halle ab 11.02 Vm. (zw. Hannover u. Löhne gehen die Passagiere durch den Zug i. d. direkt. Wagen nach Hoek v. Holland), London (Liverpool St. Stat.) an 8.00 Vm.
Korridorzüge mit
Elektrisch beleuchtet.
Restaurationswagen Table d'hôte - Frühstück u. Diner.
Grosse Verkehrsverbesserung u. Beschleunigung von Harwich nach d. Norden v. England, ohne London zu berühren; grosse Bequemlichkeit u. Kostensparnis.
Weitere Auskunft sowie Gratis-Abgabe der Broschüre „Touren in England Schottland und Wales“ durch A. E. Tedder, General-Vertreter der Great Eastern Eisenbahn, Dombhof 14, Köln a. Rh.
Das Liverpool Street Hotel ist mit dem Anknüpfbahnhofe in London direkt verbunden. - Näheres durch H. C. Amendt, Hotel Manager.

Weltausst. St. Louis 1904 Höchste Auszeichnung. **Grand Prix**
**Globus-
Putz-Extract**
putzt besser als jedes andere
Metall-Putzmittel.

Apollo-Theater.
Direction: Gustav Pöller.
Sonntag, den 1. September, abends 8 Uhr
zum **Beginn der Winter-Variété-Saison:**
Glänzendes Eröffnungs-Programm.

Bad Wittekind.
Morgen Freitag nachmittags 4 Uhr
Kur-Konzert.
C. Rohde.

Saalschloss-Brauerei.
Freitag, den 30. August, von nachm. 4 bis abends 11 Uhr
Zwei grosse Doppel-Konzerte,
ausgeführt von den Kapellen des Inf.-Regts. Grossh. Friedrich Franz II. von Mecklenb.-Schwerin (A. Brandenb.) No. 24,
Leitung: Kgl. Musikdir. G. Heintzen,
und Sr. Majestät Yacht „Hohensollern“,
Leitung: Kaiserl. Musikdir. F. Pollinger.
Abends: **Grosse japanische Pracht-Illumination.**
Eintritt 40 Pf. Karten gültig. F. Winkler.
Bei ungünstiger Witterung Streichmusik im gr. Saale.

Wintergarten.
Heute grosses Konzert und
Abrennen des Brillant-Feuerwerks.

Raben-Insel Dienstag u. Freitags
Nachmittags v. 3 Uhr
(auch bei ungünst. Witterung)
in Vertretung der Art. Kapelle
Grosses Extra Konzert
von der Apollo-Theater-Kapelle.
R. Kipke. E. Kurzhals.

Bilz
Bresden-Radeboh, Schloss
Lössnitz, Herr mild
Tages-Schule, Maria
Friedrich
Tilg.
Günstiger
Herrfeldt
Dr. Asselt, Direktor
Alfred Hill, Oberlehrer
Dr. Asselt, Internat. Deutsch
Station: Lössnitzgrund
30000 qm, BAA (66-7).
Telephon (Lössnitz).
E. R. 17.
E. R. 20.
Sport-
platz, Lössnitz
4 Schwimmb. Turm-
Sportplatz, Lössnitz
Regelstert aufgenommen.
Bilz Naturschulbuch ca. 1/2 Mill. verk.

Auswärtige Theater.
Freitag den 30. August 1907.
Selva. Neues Theater: Am weißen
Mühl. - Altes Theater: Die Juliane
Wittne. - Neues Operetten-Theater
(Central-Theater): Haben Sie nichts
zu verkaufen?
Bedra.
Zur Einweihung meiner neu ge-
schaffenen Fühne am Sonntag den
1. September 1907 lade alle meine
Freunde und Gönner freundlich ein.
Von nachmittags 3 Uhr an Frei-
konzert, nachdem Ball Musik.
E. Dörge, Cultwirt, Schiebemeister,
Klug- u. Wagnerbauer.
Am Fabelnabend
in der Wittelschloße kann
unentgeltlich Schutz
abgegeben werden.

Lyp auf Keller
Stenographen-Gesellschaft „Gabelberger“
Freitag 8 Uhr Rest „Schultheiss“,
Mersburgerstrasse 10.

Stenographenverein Stolze-Sobrey
Stina Freytag Abend 8 1/2 Uhr m
„Friedens-Bräu“, R. Marten

Turn-Verein „Friesen“.
Dienstags
Freitag abends
von 8 bis 10 Uhr
T u e n b u n n
in der Stadt-Schul-
turnhalle (Drepp-
bauwerk). Auf-
gaben von Al-
ten und Jungen
werden
dortselbst u. eben-
falls im Verein-
saal.
abends im Verein-
saal, Mersburger-
Brauerei-Hausfront, Nationalstraße 3,
entgegenkommen.

Jahres-Turnverein.
Turnübung
der Mitglieder und
Jugend-Mitgl., jeden
Dienstags und Freitags
abends von 8-10 Uhr
b. der Damen-Verein-
jeden Donnerstags abds. v. 8-10 Uhr
in der Turnhalle der Mittelschule,
Zerbst.
Anmeldungen werden in der Turn-
halle u. Sonnabend abds. im Verein-
saal „Bum Dersau“, Dr. Wichterl 55,
entgegenkommen. Der Vorstand.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Turm,
II. Altes Biereneck, III. Markt-
III. Markt-
IV. Salzparadeplatz 2, Reichshalle
V. Vor dem Theater (Halle) Halle
Alle fünf sind geöffnet von früh
1/2 Uhr an.
Es wird verabreicht:
Kaffee
Schnap
Milch
Pilsenerbier
Cider
Zinnober
am 5 Uhr
Cider
am 10 Uhr
Winter an 5 Uhr, welche sich besonders
zu Weihnachten u. Geburtstagen eignen
und in den 5 Hallen verwendet werden
sollen. In den 5 Hallen findet
des Herrn Kaufmann Ludwig Berg-
meister, Berlin Kaufmanns-Str. 68,
Berliner Str. 68, und Herrn Widdius, Ritter-
str. 5, an haben.